

## Kulturenwerkstatt lädt Limburger Bürger in die WERKStadt Lounge zur Zeitreise ins Jahr 2030 ein



(Foto: [www.limburg.de](http://www.limburg.de))

Der 1. Stadtrat Michael Stanke (li.) übergab bereits seinen Brief für die Zeitkapsel an Annie Vollmers (2 von li.) - die Projekte Wortwerkstatt Limburg und Heimatgeschichten des Familienzentrums Müze, die Gruppe Nekonif und die Mädchen-AG der Theodor-Heuss-Schule unterstützen die Aktion "Zeitkapsel"

### Termine WERKStadt Lounge

Freitag, 21.11.2014 ab 17:30 Uhr: Die Zeitkapsel wird feierlich verschlossen anschl. Rahmenprogramm  
Samstag, 22.11.2014 ab 10:00 Uhr: Ausstellung zum Thema „Zeit“

Wie wird die Welt in Limburg im Jahr 2030 aussehen? Diese Frage stellt das Projekt Kulturenwerkstatt allen Limburger Bürgerinnen und Bürger und sammelt bis zum 17. November 2014, im Foyer des Familienzentrums Müze, am Empfang des Rathauses im Erdgeschoss oder per Post (Annie Vollmers, Kulturenwerkstatt gUG, Pfaffengasse 4, 65582 Diez), Briefe und Postkarten mit Gedanken zur Zukunft. Die Dokumente werden am Freitag, den 21. November 2014 feierlich (Einlass ab 17.30 Uhr) in der WERKStadt Lounge in einer Zeitkapsel verschlossen und dann für 15 Jahre im Stadtarchiv eingelagert. Im Jahr 2030 soll sie dann geöffnet werden – in welchem Rahmen ist noch „Zukunftsmusik“. Unterstützt wird das Projekt von Schülern und Schülerinnen der Limburger Grundschulen, die malen werden, wie sie sich ihr Leben im Jahre 2030 vorstellen und Fragen dazu beantworten. Jugendliche vom Projekt Wortwerkstatt Limburg und die Mädchen-AG der Theodor-Heuss-Schule werden von ihrer jetzigen Lebenswelt berichten und aufschreiben, wie sie sich ihr Leben in der Zukunft vorstellen und was sie bis dahin erreicht haben wollen. Senioren und Seniorinnen, die am Projekt Heimatgeschichten des Familienzentrums Müze teilnehmen, werden Grüße an die Zukunft schreiben.

Institutionen wie die Dombibliothek, das Limburger Frauenhaus, der Verein Gegen unseren Willen, das Familienzentrum Müze und viele mehr unterstützen das Projekt. Auch Bürgermeister Martin Richard und der 1. Stadtrat Michael Stanke werden einen Brief mit ihren Wünschen für die Zukunft Limburgs in die Zeitkapsel geben. Zudem haben zugesagt: Thomas Krug, Amt für Soziale Betreuung, die Mitarbeiter der Stadtjugendpflege, Ortsvorsteherin Sigi Wolf und der Ortsbeirat Innenstadt sowie die 5. Klassen der Goetheschule.

Am Samstag, den 22. November 2014 wird ergänzend dazu ab 10 Uhr in der WERKStadt Lounge eine Ausstellung zu sehen sein, bei der alle Kooperationspartner des Projekts Zeitkapsel das Thema Zeit nochmals aufgreifen, u. a. eine Sammlung von Alltagsgegenständen aus der Vergangenheit der Senioren des Projekts Heimatgeschichten, Interviews und Fotodokumentationen der Mädchen-AG der Theodor-Heuss-Schule, Bilder aus dem Stadtarchiv oder die Geschichte des Familienzentrums Müze.